

# Außenwirtschafts-Newsletter von Handwerk international

**Ausgabe: August 2011**

## Themenübersicht

### Länder und Märkte:

<b>Dänemark:</b>	Deutschsprachiges Handbuch für Arbeitssicherheit
<b>Luxemburg:</b>	Kollektivurlaub Sommer 2011
<b>Luxemburg:</b>	Neue Informationspflichten bei der Erbringung von Dienstleistungen
<b>Österreich:</b>	Entsendung von Mitarbeitern
<b>NRW.International:</b>	Außenwirtschaftsbericht 2010/2011
<b>Großbritannien:</b>	Erweiterung der Selbstzertifizierung im Bausektor
<b>Schweiz:</b>	Kautionsregelungen ab 01.08.2011
<b>EU:</b>	EORI – Nummer ersetzt deutsche Zollnummer

### Publikations- und Internethinweise:

<b>Türkei:</b>	ZIH Ländermerkblatt Türkei
<b>EU:</b>	Beschäftigung und Entsendung von Unionsbürgern

### Termine und Veranstaltungstipps:

13.09.2011	Z-Impuls: Im Netz auf Kundenfang – Neue Trends
13.09.2011	Deutscher Außenwirtschaftstag in Bremen
15.09.2011	Länderworkshop Spanien
26. – 28.09.2011	Unternehmerreise: Bauwirtschaft Österreich 2011
27.09.2011	Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr
27.09.2011	Länderinformationstag Tschechien/Österreich
02. – 07.10.2011	Unternehmerreise zur Messe Greenbuild
04. – 05.10.2011	Unternehmerreise Energieeffizienz Niederlande
04. – 07.10.2011	Unternehmerreise zur MSV Brunn/Tschechien
10. – 12.10.2011	Unternehmerreise nach Schweden

11.10.2011	Z-Impuls: Das Internet als Schaufenster – Informieren, Präsentieren, Verkaufen
12.10.2011	Sprechtage Unternehmensgründung in Belgien
12.10.2011	Z-Impuls: Das Internet - Ihr elektronisches Schaufenster
13.10.2011	Oranje ist anders – wichtige Unterschiede bei Malerarbeiten in den Niederlanden
15. – 23.10.2011	Herbstmesse Luxemburg
17. – 22.10.2011	Unternehmerreise: NRW goes to Turkey
18.10.2011	Länderinformationstag Schweiz

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- [www.zih-nrw.de](http://www.zih-nrw.de)
- [www.nrw-international.de](http://www.nrw-international.de)

Die Publikation wird im Rahmen des Projektes Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union (Europäischer Regionalfonds) gefördert.



**Ziel2.NRW**

Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

## Länder und Märkte:

### **Dänemark: Deutschsprachiges Handbuch für Arbeitssicherheit**

Das Handbuch ist ein Ratgeber für einen guten Umgang mit dem Arbeitsschutz und erläutert, wie die Bestimmungen des Arbeitsschutzgesetzes in Dänemark in Unternehmen und auf der Baustelle befolgt werden können.

Handbuch

<http://haandbogen.info/>

Gewerkespezifische Arbeitssicherheit

[www.sicheren-arbeitsplatz.dk](http://www.sicheren-arbeitsplatz.dk)

*Quelle: HWK Schleswig-Holstein-Außenwirtschaftsnews Juni 2011*

### **Luxemburg: Kollektivurlaub**

Drei der in Luxemburg geltenden allgemeinverbindlichen Tarifverträge schreiben einen obligatorischen Kollektivurlaub (die so genannten Bauferien) vor, welcher auch von deutschen Handwerkern beachtet werden muss.

Für Sommer 2011 gelten die folgenden Termine:

Hoch- und Tiefbau	29.07. – 19.08.2011
Sanitär-, Klimatechnik und Heizungstechniker	01.08. – 19.08.2011
Gipser und Fassadenmacher (Stuckateur)	30.07. – 19.08.2011

Für Stuckateure gibt es keine Möglichkeit, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen, während Sanitär-, Klimatechnik- und Heizungsmonteure unter Umständen Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen durchführen können.

Folgende Gewerke sind nicht von dem Kollektivurlaub betroffen:

- Liftbauer
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Elektriker
- Schreiner
- Dachdecker
- Zimmerer
- Spengler
- Glaser
- Wärmeisolierer.

*Quelle: HWK Koblenz AussenwirtschaftsNews Juni 2011*

### **Luxemburg: Neue Informationspflichten bei der Erbringung von Dienstleistungen**

Das neue Dienstleistungsgesetz, welches im Juni 2011 in Kraft getreten ist, schafft u. a. neue Informationspflichten für Dienstleister in Luxemburg. So muss ein Dienstleister (Handwerker) dem Dienstleistungsempfänger (Kunde) unter anderem seinen Namen, Rechtsstatus, die Rechtsform sowie Berufsbezeichnung, seine ggf. nötige Berufshaftpflichtversicherung, Handelsregister- und Umsatzsteueridentifikationsnummer, die von ihm verwendeten Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder auch Vertragsklauseln über das auf den Vertrag anwendbare Recht sowie den Gerichtsstand als Information zur Verfügung stellen.

*Quelle: HWK Koblenz AussenwirtschaftsNews Juni 2011*

## **Österreich: Entsendung von Mitarbeitern**

Wenn bei Baustellen in Österreich eigene Mitarbeiter eingesetzt werden, hat der Arbeitgeber entsprechende Meldepflichten einzuhalten. Die Anmeldung der Mitarbeiter muss generell eine Woche vor Arbeitsbeginn bei der zentralen Koordinationsstelle für die Kontrolle illegaler Beschäftigung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) in Wien erfolgen. Eine Kopie dieser Anmeldung ist dem Arbeitnehmer bzw. dem Beauftragten auszuhändigen und muss auf der Baustelle mitgeführt werden. Das für die Meldung einer Entsendung von Mitarbeitern nach Österreich benötigte Formular „KIAB3“ steht unter diesem Namen nicht mehr zur Verfügung, es wurde umbenannt, geringfügig geändert und steht nun unter dem Namen „ZKO3“ auf der Internetseite des BMF zum Download bereit:

[https://www.bmf.gv.at/Service/Anwend/FormDB/show\\_mast.asp](https://www.bmf.gv.at/Service/Anwend/FormDB/show_mast.asp)

Hier bitte <ZKO> eingeben, das oberste Formular in der Ergebnisliste nutzen <ZKO3>.

*Quelle: HWK Koblenz AussenwirtschaftsNews Juni 2011*

## **NRW.International: Außenwirtschaftsbericht 2010/2011**

Das Interesse des nordrhein-westfälischen Mittelstands an ausländischen Märkten ist weiterhin hoch: Rund 650 Unternehmen nutzten im letzten Jahr das Außenwirtschaftsförderprogramm des Landes, um neue Märkte zu erobern. Damit nahmen seit Gründung der Außenwirtschaftsfördergesellschaft NRW.International vor knapp fünf Jahren annähernd 2.700 Unternehmen an den von der Gesellschaft angebotenen Auslandsmessen, Delegations- und Unternehmerreisen teil. Dies geht aus dem Außenwirtschaftsbericht Nordrhein-Westfalen 2010/2011 hervor.

Unter dem Titel „Außenwirtschaft kompakt: Analysen – Projekte – Perspektiven“ liefert die Publikation die wichtigsten Eckdaten zur nordrhein-westfälischen Außenwirtschaft. Almut Schmitz, Geschäftsführerin von NRW.International: „Der Bericht belegt einmal mehr, wie wichtig eine verlässliche Außenwirtschaftsförderung ist. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können das Potenzial, das in ihren Spitzenprodukten und –technologien steckt, häufig nur dann erfolgreich nutzen, wenn sie ihren Blick ins Ausland richten. Viele Unternehmen hätten ohne unsere ‚Starthilfe‘ den Schritt in dieses unbekannte Terrain nicht gewagt.“

### **Starkes Außenwirtschafts-Netzwerk**

NRW.International koordiniert die Außenwirtschaftsförderung des Landes und arbeitet dabei eng mit Kammern, Clustern, Verbänden und weiteren Landesinitiativen zusammen. „Dies macht einen großen Teil unseres Erfolgs aus“, berichtet Schmitz. „Alle Partner ziehen an einem Strang, so dass wir ein attraktives und wirtschaftsnahes Programm bieten können, mit dem Unternehmen nachhaltige Erfolge erzielen. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist daher das Bündeln der vorhandenen Erfahrungen und Kontakte, um sie bestmöglich für den nordrhein-westfälischen Mittelstand zu nutzen.“

### **Europäische Handelspartner weiter vorn, steigendes Engagement auf Wachstumsmärkten**

Dabei spielt die Auswahl der Zielmärkte eine wichtige Rolle. Schwerpunkte lagen wie in den Jahren zuvor auch in 2010 auf den europäischen Ländern sowie den GUS-Staaten. Schmitz: „Fast ein Fünftel aller Unternehmen, die in den letzten drei Jahren mit NRW.International in Europa oder den GUS-Staaten unterwegs waren, haben die Türkei als Zielland gewählt.“ Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Handelsbilanz Nordrhein-Westfalens wider: So stiegen die Ausfuhren in das Land am Bosphorus im letzten Jahr um fast 46 Prozent. Mit einem Gesamtvolumen von knapp 250 Milliarden Euro bele-

gen die europäischen Länder traditionell die vorderen Plätze der wichtigsten Handelspartner Nordrhein-Westfalens. Fast 75 Prozent aller Exporte gingen nach Europa und in die GUS-Staaten, der Anteil der Importe lag bei 64 Prozent.

Die Unternehmen aus NRW engagieren sich zunehmend auf Wachstumsmärkten außerhalb des europäischen Kontinents. So nahmen zum Beispiel die Exporte in die Russische Föderation um 31 Prozent zu, das Boomland China ist von 2008 bis 2010 unter den TOP-Ten der beliebtesten Zielmärkte um vier Plätze gestiegen und belegt nun Rang sechs.

### **NRW behauptet Führungsposition im innerdeutschen Ländervergleich**

Insgesamt exportierten die Unternehmen zwischen Rhein und Weser im letzten Jahr Produkte im Wert von 162,1 Milliarden Euro: ein „sattes“ Plus von 18,1 Prozentpunkten gegenüber 2009 und der stärkste Anstieg seit 1974. Damit belegt Nordrhein-Westfalen wie schon in den vergangenen Jahren Platz 1 im innerdeutschen Ländervergleich. Der Trend setzt sich fort: Im ersten Quartal 2011 legten die NRW-Exporte wiederum um 18,2 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu.

Der Außenwirtschaftsbericht mit allen Informationen und Daten zur Außenwirtschaft NRW kann im Internet herunter geladen unter <http://www.nrw-international.de> oder kostenlos bestellt werden bei: NRW.International GmbH, Alexandra Aulbach, Tel.: 0211/710 671 18, E-Mail: [alexandra.aulbach@nrw-international.de](mailto:alexandra.aulbach@nrw-international.de).

### **Über NRW.International**

Die NRW.International GmbH koordiniert die Außenwirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Erschließung wichtiger Wachstumsmärkte weltweit. Träger sind die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, die Handwerkskammern des Landes und die NRW.BANK. Nähere Informationen unter <http://www.nrw-international.de>.

### **Die drei wichtigsten Exportländer 2010:**

- Niederlande (Exportvolumen: 17,1 Mrd. Euro = + 19,5 %)
- Frankreich (Exportvolumen: 14,8 Mrd. Euro = + 16,0 %)
- Vereinigtes Königreich (Exportvolumen: 10,1 Mrd. Euro = +16,4 %)

### **Besonders starkes Plus bei Lieferungen an folgende Länder 2010:**

- Türkei (Exportvolumen: 3,8 Mrd. Euro = + 45,8 %)
- Russische Föderation (Exportvolumen: 4,9 Mrd. Euro = + 31,0 %)
- Polen (Exportvolumen: 7 Mrd. Euro = + 22,4 %)

### **Großbritannien: Erweiterung der Selbstzertifizierung im Bausektor**

Seit Mitte Juli ist für Handwerker in England auch bei einem Austausch von Fenstern und Türen in bereits bestehenden Gebäuden, die nicht Wohnzwecken dienen, eine Selbstzertifizierung möglich. Die Änderungsverordnung zu den 2010 neu gefassten Bauvorschriften ("Building Regulations") ermöglicht das sogenannte "self certification scheme" auch für einige weitere Dienstleister. Unternehmen, die sich bei Zertifizierungsstellen zur Selbstzertifizierung überprüfen und registrieren lassen, sind bei bestimmten Bauarbeiten nicht zur Abgabe von Bauanzeigen und vollständigen Bauplänen bei den zuständigen lokalen Behörden verpflichtet.

*Quelle: Handwerk International, Außenwirtschafts-News, 13-2011*

## **Kautionsregelungen in der Schweiz ab 01.08.2011**

Die Kautionsregelungen für das Ausbaugewerbe in Baselland, Basel-Stadt und Solothurn sind zum 1.8.2011 in Kraft getreten. Die Kaution für das Fliesenlegergewerbe Tessin wurde vorübergehend außer Kraft gesetzt, weil die beantragte Verlängerung des GAV noch nicht bewilligt wurde.

Für alle jetzt geltenden Kautionen mit Ausnahme der Kaution für das Gerüstbaugewerbe ist die neu geschaffene Zentrale Kautions-Verwaltungsstelle Schweiz (ZKVS) zuständig, auf deren Homepage Sie unter [www.zkvs.ch](http://www.zkvs.ch) weitere Informationen sowie Merkblätter, Muster-Garantieerklärungen u.a. finden.

*Quelle: Information des ZDH vom 05.08.2011*

## **EU: EORI–Nummer ersetzt deutsche Zollnummer**

Voraussichtlich ab dem 05.11.2011 wird die EORI-Nummer die deutsche Zollnummer ersetzen.

Mit der Einführung des europäischen Registrierungs- und Identifikationssystems für Wirtschaftsbeteiligte (EORI - Economic Operators' Registration and Identification System) sollen Wirtschaftsbeteiligte durch eine ihnen individuell zugeteilte, unverwechselbare und gemeinsame Registrierungsnummer identifiziert werden können. Diese Nummer wird gemeinschaftsweit Gültigkeit besitzen. Die EORI-Nummer besteht in Deutschland aus der Zollnummer, ergänzt um ein zweistelliges Länder-Präfix ("DE", z.B. DE1234567). Die EORI-Nummer soll zukünftig alleiniges Identifikationsmerkmal für die Wirtschaftsbeteiligten in der EU sein und ist europaweit bei der Erfüllung aller Zollförmlichkeiten anzugeben.

Weitere Informationen finden Sie unter

[http://www.zoll.de/b0\\_zoll\\_und\\_steuern/a0\\_zoelle/a1\\_grundlage\\_zollrecht/e0\\_azr\\_zollnummer/48\\_eori/index.html](http://www.zoll.de/b0_zoll_und_steuern/a0_zoelle/a1_grundlage_zollrecht/e0_azr_zollnummer/48_eori/index.html).

*Quelle: Information des ZDH vom 05.08.2011*

## **Publikations- und Internethinweise:**

### **Neuerscheinung: ZIH-Ländermerkblatt „Arbeiten in der Türkei“**

„Die Türkei ist glücklich – auch ohne die EU“ lautete vor Kurzem eine Überschrift in einer großen deutschen Tageszeitung. Seit nahezu einem Jahrzehnt wachse die Wirtschaft dort überdurchschnittlich, 2010 sogar mit dem drittschnellsten Anstieg unter den G20-Staaten (um knapp neun Prozent). Das Schwellenland ist demnach ein attraktiver Markt auch für deutsche Handwerksunternehmen. Grund genug für das von der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH) geleitete Projekt Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen, ein Ländermerkblatt „Arbeiten in der Türkei“ herauszugeben. Darin werden auf 16 Seiten kurzgefasst die formalen Voraussetzungen bei einer vorübergehenden Selbstständigkeit dort (Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis, Anerkennung von Qualifikationen und ähnliches) erläutert. Zusätzlich geht es um Zoll-, steuerrechtliche und Sozialversicherungsfragen sowie die rechtlichen und sonstigen Rahmenbedingungen. Diese reichen vom Arbeits- und Vertragsrecht über die Zahlungsgepflogenheiten bis hin zu den Feiertagen und den interkulturellen Gepflogenheiten.

Das Ländermerkblatt kann kostenfrei unter Tel.: 0211/ 30 108 364 oder per E-Mail: [witte-martinez@lgh.de](mailto:witte-martinez@lgh.de) bestellt werden.

Unter <http://www.lgh.de/publikationen/aussenwirtschaft/index.html> gibt es den Überblick über alle Außenwirtschaftspublikationen der LGH inklusive einer Bestellmöglichkeit.

Quelle: LGH News, 08.07.2011

## **Beschäftigung und Entsendung von Unionsbürgern**

Zum 1. Mai 2011 endeten die Übergangsbestimmungen zur Freizügigkeit für die im Jahr 2004 der Europäischen Union beigetretenen Mitgliedstaaten Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland sowie Litauen. Mit dem Auslaufen der Übergangsbestimmungen benötigen Staatsangehörige der sogenannten EU-8 für eine Beschäftigung in Deutschland keine Arbeitsgenehmigung mehr. Daneben entfallen letzte Beschränkungen für Dienstleister in den Branchen Bau, Gebäudereinigung und Innendekoration bei der Entsendung von Arbeitnehmern nach Deutschland. Die damit eintretende europäische Normalität ist zu begrüßen. Freizügigkeit bildet gemeinsam mit der Unionsbürgerschaft das Fundament für eine von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptierte und getragene Europäische Union.

Deutschland hat den zulässigen Zeitraum für die Inanspruchnahme von Übergangsbestimmungen von sieben Jahren ausgeschöpft. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt. Heute ist die Situation eine völlig andere als vor sieben oder bei der letzten Verlängerung vor zwei Jahren. Wirtschaft und Arbeitsmarkt in Deutschland haben die Wirtschaftskrise erheblich besser verkraftet als anfangs prognostiziert; die neuen Mitgliedstaaten haben seit dem Beitritt wirtschaftlich aufgeholt. Zudem wurde der deutsche Arbeitsmarkt in der Übergangszeit durch schrittweise Öffnungen an die volle Freizügigkeit herangeführt. Dementsprechend ist die Arbeitsmigration aus den neuen Mitgliedstaaten nicht mehr allein im Hinblick auf die Verhinderung von Störungen des inländischen Arbeitsmarkts und von Missbrauch zu betrachten. Vielmehr tritt immer mehr in den Vordergrund, dass mit dem demografischen Wandel auch in Deutschland von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und Wissenschaftlern ein zunehmender Fachkräftebedarf erwartet wird.

Von hoher Bedeutung ist, dass Arbeitnehmer, Arbeitgeber und die Öffentlichkeit über die zum 1. Mai 2011 eingetretenen Veränderungen und die Rahmenbedingungen für die Beschäftigung und Entsendung von Unionsbürgern gut informiert sind. Dies ist grundlegende Voraussetzung dafür, dass die Möglichkeiten der vollen Freizügigkeit optimal genutzt und gleichzeitig negative Auswirkungen für die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie den inländischen Arbeitsmarkt verhindert werden. Sachliche Informationen sollen unbegründeten Ängsten in Deutschland wie in den neuen Mitgliedstaaten entgegen wirken.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Informationsbroschüre "Beschäftigung und Entsendung von Unionsbürger - 50 Fragen und Antworten zum 1. Mai 2011" veröffentlicht. Hier finden sich Informationen über die zum 1. Mai 2011 eingetretenen - auf das Arbeitserlaubnisrecht beschränkten - Veränderungen im Vordergrund. Darüber hinaus bestehen jedoch vielfach Unsicherheiten über Weitergeltung und Kontrolle der allgemeinen Rahmenbedingungen bei der Beschäftigung und Entsendung von Unionsbürgern, die für die Unionsbürger aus den EU-8 nunmehr eine größere tatsächliche Bedeutung erlangen. Diese Informationsbedürfnisse aufgreifend werden daher neben den eintretenden Rechtsänderungen auch allgemeine Fragen zum Aufenthaltsrecht, zur Arbeitsuche, zum Arbeitsrecht sowie zur sozialen Sicherheit behandelt.



[http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a805-beschaeftigung-entsendung-unionsbuerger.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a805-beschaeftigung-entsendung-unionsbuerger.pdf?__blob=publicationFile)

© Bundesministerium für Arbeit und Soziales

### **Termine und Veranstaltungstipps:**

#### **Z-Impuls Fachvortrag:**

#### **Im Netz auf Kundenfang – Neue Trends, am 13.09.2011 von 18 – 20 Uhr in Bielefeld**

Kostenfreie Informationsveranstaltung der Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen:

Ein attraktiver Internetauftritt gehört heute auch im Mittelstand schon fast zum kleinen Einmaleins des Marketings. Die Online-Welt wird jedoch immer vielfältiger. Damit Sie auf dem Laufenden bleiben, erläutern wir Ihnen, von welchen Trends Sie profitieren können. Was genau versteckt sich hinter Xing, Google, Facebook und Co.? Muss ich 20 sein, um hier mithalten zu können? Welche Maßnahmen kann ich nutzen und wo finde ich meine Kunden? Sind Bewertungsportale tatsächlich so wichtig? Unser grundsätzlicher Rat: Treten Sie in den interaktiven Dialog mit Ihren Kunden und machen Sie im Netz auf sich aufmerksam! Die Details dazu gibt's in unserem „Z-Impuls“. Veranstaltungsort: HBZ Bielefeld von 18 – 20 Uhr.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten oder weitere Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie bitte Melike Tokyürek bei der LGH unter der Telefonnummer: 0211/301 08 331.

#### **Deutscher Außenwirtschaftstag in Bremen – ZDH – 13.09.2011**

Der Export hat in Deutschland nach 2009 maßgeblich zum Überwinden der Wirtschaftskrise beigetragen. Die Exportumsätze werden in diesem Jahr wahrscheinlich erstmals über einer Billion Euro liegen. In mehreren Zukunftsmärkten zählen deutsche Anbieter zu den internationalen Marktführern. Exportorientierte Unternehmen werden heute aber auch mit Herausforderungen konfrontiert, für die sie sowohl im Tagesgeschäft als auch langfristig Lösungen finden müssen. Von zentraler Bedeutung für den Erfolg international agierender Unternehmen sind im zunehmenden Maße die Sicherung von Rohstoffen und Fachkräften sowie die Sicherheit globaler Wertschöpfungsketten. Diese Themen stehen im Mittelpunkt des von BMWi, BDI, BGA, DIHK, ZDH und der HK Bremen veranstalteten 9. Deutschen Außenwirtschaftstages am 13. September 2011 in Bremen. Diese seit Mitte der 1990er Jahre wichtigste branchenübergreifende Außenwirtschaftsveranstaltung in Deutschland bietet Repräsentanten aus Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch und zur gezielten Fachinformation.

Weitere Auskünfte erteilt die mit der Veranstaltungsorganisation befasste Wirtschaftsförderung Bremen, Projektleiter Herr Rieso, Tel.: 0421/3505 405, der Ihnen bei Bedarf weitere Broschüren zusenden kann.

### **Länderworkshop Spanien am 15. September 2011 von 15 – 17 Uhr in der Handwerkskammer Düsseldorf**

In vielen spanischen Feriengebieten besitzen Deutsche Wohneigentum. Dies nehmen auch deutsche Handwerksbetriebe zum Anlass, dort ihre Leistungen zu erbringen, vor allem, wenn es um die Renovierung und Sanierung bestehender Gebäude geht. Dabei wissen viele nicht, dass in Spanien einige Formalitäten berücksichtigt werden müssen, wenn Bau- oder Montageleistungen erbracht werden. Deshalb bieten die Handwerkskammern Düsseldorf, Dortmund und Aachen ein Länderseminar Spanien an und zwar am Donnerstag, den 15. September 2011 von 15 –17 Uhr in der Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf. Im Seminar wird ein Überblick über Möglichkeiten und Chancen auf dem spanischen Bau- und Ausbaumarkt gegeben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darüber hinaus auf den Meldepflichten im Baubereich sowie arbeits- und steuerrechtlichen Gegebenheiten. Der Erfahrungsbericht eines Unternehmers rundet das Programm ab.

Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei, eine Anmeldung jedoch erforderlich bei der Außenwirtschaftsberatung der HWK Düsseldorf, Marie-Theres Lütje, Tel.: 0208/8205 558 und Gabriele Röder-Wolff von der HWK Dortmund, Tel.: 0231/5493 406.

### **Unternehmerreise „Bauwirtschaft Österreich 2011“ nach Wien vom 26. - 28.09.2011**

Der konjunkturelle Aufwärtstrend der österreichischen Wirtschaft hält weiter an. Auch die Bauwirtschaft in Österreich arbeitet sich langsam wieder nach oben. Deutschen Lieferanten von Ausrüstung für den Bausektor und Dienstleistern im Baubereich bieten sich attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Chancen ergeben sich z. B. im Bereich Energieeffizienz, bei der thermischen Gebäudesanierung und bei Infrastrukturprojekten. Österreich bietet sich zudem durch die örtliche Nähe, ähnliche Sprache und Umgangsformen für deutsche Unternehmen aus dem Bausektor als Auslandmarkt an. Die Handwerkskammer zu Leipzig organisiert daher gemeinsam mit der Deutschen Handelskammer in Österreich (AHK), dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vom 26. bis 28. September 2011 eine Unternehmerreise nach Wien und möchte Sie dazu gern einladen. Die Unternehmerreise soll interessierten Handwerksunternehmen einen kompakten Überblick über die Situation der österreichischen Bauwirtschaft verschaffen und Wege aufzeigen, wie der Marktzutritt bewältigt werden kann. Die Unternehmerreise richtet sich an alle Unternehmen, die Bau- oder Ausbauleistungen anbieten.

Das geplante Programm beinhaltet:

- Teilnahme an einer Geschäfts- und Kooperationspartnerbörse
- Geführte Baustellenbesichtigungen unter fachkundiger Leitung
- Betriebsbesuch bei einem österreichischen Generalunternehmer
- Seminar mit Fachvorträgen zur österreichischen Baubranche
- Netzwerk-Abendveranstaltung
- Verpflegungen im Rahmen der Gemeinschaftsveranstaltungen
- Transfers im Rahmen der Gemeinschaftsveranstaltungen
- Unterstützung bei der Hotelzimmerreservierung

Die Teilnahme an der Reise ist kostenlos. Die individuelle Anreise sowie die Übernachtungskosten sind von den Betrieben selbst zu tragen.

Interessierte Betriebe können sich bei der Handwerkskammer zu Leipzig, Frau Barthauer, Beraterin für Außenwirtschaft, unter der Telefonnummer: 0341/2188 304 oder E-Mail: [barthauer.wifoe@hwk-leipzig.de](mailto:barthauer.wifoe@hwk-leipzig.de) für die Reise anmelden.

### **Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr – vertiefender Workshop anhand von praktischen Fallbeispielen in Ahaus am 27.09.2011 um 17:00 Uhr**

Immer häufiger werden Waren- und Dienstleistungen nicht nur im Inland, sondern grenzüberschreitend erbracht. Dabei stellt sich häufig die Frage, was bei Lieferungen, Reparaturen oder Montagearbeiten steuerrechtlich zu beachten ist bzw. wie und in welcher Höhe die Umsatzsteuer in der Rechnung ausgewiesen werden muss. In diesem vertiefenden Workshop lernen die Unternehmer anhand von praktischen Fallbeispielen das Prinzip der Mehrwertsteuer am Beispiel der Niederlande kennen und können dadurch in Zukunft Fehler bei der Rechnungserstellung vermeiden.

Nähere Informationen zu Inhalt und Anmeldung erhalten Sie bei Hildegard Bongert-Boekhout, Tel.: 02861/89 20 910 oder E-Mail: [h.bongert@kh-borken.net](mailto:h.bongert@kh-borken.net).

### **Workshop: Im Inland stark – im Ausland gefragt, Impulse für Ihre betriebliche Zukunft - Länderinformationstag Tschechien und Österreich am 27.09.2011**

Diese Halbtagesveranstaltung gibt Ihnen die Möglichkeit, sich über die Marktchancen für Ihre Produkte und Dienstleistungen in Österreich oder Tschechien zu informieren. Bei Interesse haben Sie im Nachgang die Möglichkeit, an einem Markteinstiegsprojekt der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer und der Deutschen Handelskammer in Österreich teilzunehmen. Sie erhalten dabei praktische und bedarfsorientierte Unterstützung sowie geeignete Geschäftskontakte für beide Märkte. Das Projekt ist in vier Stufen gegliedert und startet mit diesem Workshop. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Die Veranstaltung findet am 27.09.2011 von 9:30 – 12:30 bei der IHK Dortmund, Märkische Str. 120 in 44141 Dortmund statt.

Weitere Informationen erhalten Sie von Gabriele Röder-Wolff, HWK Dortmund, Telefon: 0231/5493 406, E-Mail: [gabriele.roederwolff@hwk-do.de](mailto:gabriele.roederwolff@hwk-do.de).

### **Unternehmerreise vom 2.10. - 7.10.2011 - Wachstumsmarkt für energieeffizientes Bauen in den USA und Kanada entdecken**

Energieeffizientes Bauen und Sanieren gewinnt auch in Nordamerika zunehmend an Bedeutung. So werden immer mehr öffentliche und kommerzielle Gebäude mit dem "Leadership in Energy and Environmental Design" (LEED®)-Zertifikat des US- und des Kanada-Green Building Council ausgezeichnet. Dies bietet insbesondere für deutsche Anbieter von entsprechenden Bau- und Isolierstoffen, Geräten und Know-how steigende Geschäftschancen, da "Made in Germany" einen besonders hohen Stellenwert hat. Eine Unternehmerreise nach Chicago und Toronto führt NRW-Unternehmen in diese beiden ergiebigen Absatzmärkte.

Auf dem Programm der Reise stehen die Teilnahme am "Ersten US-Europäischen Forum für nachhaltiges Bauen", individuelle Kooperationsgespräche, Projektbesichtigungen sowie

der Besuch der Messe "Greenbuild". Auf der wichtigsten Fachmesse für energieeffizientes Bauen in Nordamerika können NRW-Unternehmen den Bedarf an deutscher Technologie in den USA und Kanada ermitteln. Im Rahmen von Workshops, Projektbesichtigungen und individuellen Kooperationsgesprächen werden dann konkrete Geschäftsmöglichkeiten ausgelotet.

Informationen zu dieser Reise erteilt Marie-Theres Lütje, HWK Düsseldorf, Telefon: 0208/820 55 58, E-Mail: [luetje@hwk-duesseldorf.de](mailto:luetje@hwk-duesseldorf.de). Weiterer Partner ist das Gadore Center USA. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW.

### **Besuch der Messe „Energie 2011“ in 's-Hertogenbosch Unternehmerreise Energieeffizienz Niederlande vom 04. – 05.10.2011**

Über fünf Millionen Wohnungen müssen in den nächsten Jahren in den Niederlanden besser isoliert, mit effizienteren Heizungsanlagen sowie mit erneuerbaren Energiesystemen ausgestattet werden - ein riesiges Marktpotential für Bauunternehmen, Installateure und Anbieter entsprechender Lösungen und Dienstleistungen. Eine Unternehmerreise zur Messe „Energie 2011“ führt nordrhein-westfälische Unternehmen gezielt und kostengünstig mit potentiellen Geschäftspartnern und Abnehmern zusammen. Die niederländische Regierung strebt einen deutlichen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien an. Mit zurzeit rund drei Prozent liegt deren Anteil deutlich unter dem in Deutschland mit zehn Prozent. Darüber hinaus hat die Regierung festgelegt, dass 13 Millionen neue Elektrizitäts- und Gasmessgeräte in allen Wohnungen und Gewerbebauten installiert werden. Auch sollen so genannte „Energieboxen“ hergestellt werden, die Energiemeter, Dichtungsband und Sparlampen enthalten. Produzenten dieser Produkte können also in den kommenden Jahren mit einem hohen Auftragsvolumen rechnen. Zudem ist das Interesse an Kooperationen von niederländischer Seite aus sehr groß. Insbesondere deutsche Partner sind gefragt, da sie einen deutlichen Vorsprung im Bereich der energieeffizienten Gebäudeausstattung haben.

Zur Vorbereitung auf die Reise bietet die IHK zu Düsseldorf eine Veranstaltung zum Thema „Energieeinsparung im niederländischen Bau“ an. Termin ist der 13. September 2011, ab 15.30 Uhr bei der IHK zu Düsseldorf, Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Die Reise selbst sieht am 4. und 5. Oktober 2011 neben dem Besuch der Messe „Energie 2011“ die Besichtigung eines Bauprojektes sowie Gespräche mit Branchenexperten und potentiellen Geschäftspartnern vor. Ein erster Einstieg in den niederländischen Markt ist damit geschafft.

Weitere Informationen zur Unternehmerreise erhalten Sie von Marie-Theres Lütje, HWK Düsseldorf, Tel: 0208/82055 58, E-Mail: [luetje@hwk-duesseldorf.de](mailto:luetje@hwk-duesseldorf.de).

Die Reise ist ein Projekt von NRW.International in Zusammenarbeit mit der IHK zu Düsseldorf, der HWK Düsseldorf sowie der Deutsch-Niederländischen Handelskammer und der EnergieAgentur.NRW. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW.

### **Marktsondierungsreise zur MSV in Brunn/Tschechien vom 04. – 07.10.2011**

Die wirtschaftliche Erholung Tschechiens setzt sich weiter fort; im mittelosteuropäischen Standortranking hat das Land wieder die Nase vorn. Insbesondere der Maschinenbau und die Automotive-Branche befinden sich im Aufwind. Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen können dies auf einer Reise anlässlich der Internationalen Maschinenbaumesse MSV in Brunn für sich nutzen und den Einstieg in diesen interessanten Markt wagen. Die Markt-

sondierungsreise richtet sich an Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Mess- und Steuerungstechnik, Elektromobilität / Sonderfahrzeugbau. Auf dem Programm stehen der Messebesuch sowie die Teilnahme an einem Fachsymposium zu den Themen Energieeffizienz und Mobilität. An diesem können sich die NRW-Unternehmen mit einer Firmenpräsentation beteiligen. Ferner werden Kooperationsgespräche und Betriebsbesichtigungen durchgeführt.

Die MSV in Brunn ist die führende Industriemesse Mitteleuropas. Erhöhte Aufmerksamkeit liegt in diesem Jahr auf Energie- und Materialeinsparungen sowie auf Technologien für Verkehr und Logistik, die im Rahmen der separaten Biennale-Messe „Transport a Logistika“ präsentiert werden. Gefragt sind Maschinen und individuelle Lösungen sowie Dienstleistungen für die genannten Bereiche. Die Reise findet statt vom 4. bis 7. Oktober 2011. Die Kosten für die Organisation betragen 245 Euro zzgl. MwSt. Reisekosten wie Flug, Übernachtung und Verpflegung müssen von den Teilnehmern zusätzlich getragen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie von Gabriele Röder-Wolff, HWK Dortmund, Telefon: 0231/5493 406, E-Mail: [gabriele.roederwolff@hwk-do.de](mailto:gabriele.roederwolff@hwk-do.de).

### **Unternehmerreise für das Bau- und Ausbaugewerbe nach Schweden vom 10. - 12.10.2011**

Diese BMWi-geförderte Unternehmerreise für Handwerksbetriebe des Bau- und Ausbaugewerbes nach Stockholm (Schweden) wird vom 10. - 12. Oktober 2011 von der Deutsch-Schwedischen Handelskammer zusammen mit der Handwerkskammer Schwerin und dem ZDH veranstaltet. Anmeldeschluss ist der 13. August.

Schweden ist für exportorientierte deutsche Handwerksunternehmen des Bau- und Ausbaugewerbes ein interessanter Markt. In diesem Jahr wird mit einem Anstieg der Bauinvestitionen um 5 % gerechnet, für Wohnungsneubauten sollen sogar 13 % mehr als im Vorjahr ausgegeben werden. Handwerksbetriebe aus Deutschland können sich im Rahmen einer Unternehmerreise nach Stockholm vom 10.10. bis 12.10.2011 über die Bauwirtschaft in Schweden informieren, Baustellen besichtigen und Geschäftskontakte anbahnen.

Die von der Handwerkskammer Schwerin und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks zusammen mit der Deutsch-Schwedischen Handelskammer organisierte Reise wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert. Die teilnehmenden Betriebe müssen daher nur die Kosten für die Reise, Unterbringung und Verpflegung sowie Dolmetscher (optional) selbst tragen. Alle weiteren Veranstaltungs- und Durchführungskosten werden vom Bund übernommen.

Für weitere Auskünfte steht Kathrin Fügel, Tel: 0385/6435 182, E-Mail: [k.fuegel@hwk-schwerin.de](mailto:k.fuegel@hwk-schwerin.de) von der Handwerkskammer Schwerin gerne zur Verfügung.

### **Z-Impuls Fachvortrag: Das Internet als Schaufenster – Informieren, Präsentieren, Verkaufen am 11.10.2011 von 17 – 19 Uhr bei der HWK Münster in Gelsenkirchen**

Kostenfreie Informationsveranstaltung der Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen:

Eine eigene Internetseite ist inzwischen unverzichtbar für geschäftlichen Erfolg. Wie aber erreicht man tatsächlich die Kunden im weltweiten Netz - national wie international?

Wir erläutern Ihnen, wie Sie sich optimal präsentieren, damit Sie (mehr) Besucher auf Ihre Seite bekommen und dann auch noch aus bloßen Interessenten lukrative Kunden werden. Schließlich wollen Sie mit Ihrem virtuellen Schaufenster ja Geld verdienen.

Veranstaltungsort: Handwerkskammer Münster in der Emscher-Lippe-Region, Vom-Stein-Str. 34 in 45894 Gelsenkirchen-Buer

Veranstalter sind die Handwerkskammer Münster und die Kreishandwerkerschaft Borken.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten oder weitere Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie bitte Melike Tokyuerek bei der LGH unter der Telefonnummer: 0211/30 108 331.

### **Sprechtage Unternehmensgründung in Belgien/Deutschland am 12.10.2011 von 9 – 13 Uhr bei der IHK Aachen, Theaterstraße 6 – 10 in 52062 Aachen**

Praxistipps für den Einstieg in den Auslandsmarkt gibt das Fachseminar "Unternehmensgründung Belgien/Deutschland". Es wendet sich an Betriebe, die jenseits der Grenze ein Unternehmen gründen wollen. Also für deutsche Betriebe, die Informationen über die Bedingungen in Belgien suchen, ebenso wie für belgische Betriebe, die in Deutschland arbeiten wollen. Fachleute der Kammer und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien stehen ab 09.00 Uhr zur Verfügung, um mit Ihnen Ihre Fragen zu klären, z. B. welche Anmeldemodalitäten und steuerrechtlichen Fragen zu beachten sind.

Wenn Sie Interesse haben, vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Dipl.-Kfm. Peter Havers von der Handwerkskammer Aachen, Tel.: 0241/ 471 180, E-Mail: [peter.havers@hwk-aachen.de](mailto:peter.havers@hwk-aachen.de).

### **Z-Impuls Fachvortrag: Das Internet – Ihr elektronisches Schaufenster am 12.10.2011 von 18 – 20 Uhr bei der Handwerkskammer Düsseldorf**

Kostenfreie Informationsveranstaltung der Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen:

Eine eigene Internetseite ist inzwischen unverzichtbar für geschäftlichen Erfolg. Wie aber erreicht man tatsächlich die Kunden im weltweiten Netz - national wie international?

Wir erläutern Ihnen, wie Sie sich optimal präsentieren, damit Sie (mehr) Besucher auf Ihre Seite bekommen und dann auch noch aus bloßen Interessenten lukrative Kunden werden. Schließlich wollen Sie mit Ihrem virtuellen Schaufenster ja Geld verdienen.

Veranstaltungsort: Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten oder weitere Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie bitte Melike Tokyuerek bei der LGH unter der Telefonnummer: 0211/30 108 331.

## **Workshop: Oranje ist anders – wichtige Unterschiede bei Malerarbeiten in den Niederlanden in Bocholt am 13.10.2011 um 18:00 Uhr**

Deutsche Produkte genießen auf dem niederländischen Markt einen guten Ruf. Allerdings ist es wichtig, dass die Produkte oder Arbeitsweisen dem niederländischen Markt entsprechend angepasst werden. In diesem Seminar lernen die Unternehmer die Unterschiede der Produktpalette im Malerbereich kennen und setzen sich mit technischen Unterschieden bei der Ausführung von Malerarbeiten in den Niederlanden auseinander. Anhand praktischer Beispiele erfahren sie, mit welchen Materialien sie niederländische Kunden erfolgreich ansprechen können.

Nähere Informationen zu Inhalt und Anmeldung erhalten Sie bei Hildegard Bongert-Boekhout, Tel.: 02861/89 20 910 oder E-Mail: [h.bongert@kh-borken.net](mailto:h.bongert@kh-borken.net).

## **Herbstmesse Luxemburg vom 15. – 23.10.2011 - Wohnraum, Deko, Bau und Ausbau: Aussteller für Messe in Luxemburg gesucht**

Die größte Kaufkraft in der EU haben mit Abstand unsere Nachbarn in Luxemburg. Ein Blick über den Tellerrand kann also nicht schaden, zumal deutsche Handwerker dort einen hervorragenden Ruf genießen und das inländische Angebot die Nachfrage kaum decken kann. Die Herbstmesse in Luxemburg findet vom 15. bis 23. Oktober 2011 statt. Jedes Jahr präsentieren sich dort über 480 Aussteller aus 10 Ländern auf insgesamt 33.000 qm Fläche. Rund ein Viertel aller Aussteller kommt aus Deutschland; zumeist aus den Bereichen Bau, Ausbau, Einrichtung und Gestaltung. Sie präsentieren sich auf Gemeinschaftsständen und treffen dabei auf rund 45.000 private Endverbraucher mit konkretem Kaufinteresse oder Umbauwunsch. Wenn auch Sie diese Chance nutzen wollen, dann senden Sie Ihre Interessenbekundung bitte bis zum 12. August 2011 an die Handwerkskammer zu Köln.

Weitere Informationen erhalten Sie von Bernd Krey, HWK Köln, Telefon 0221/2022 347, E-Mail: [krey\\_hwk\\_koeln@yahoo.de](mailto:krey_hwk_koeln@yahoo.de).

## **Unternehmerreise - NRW goes to Turkey vom 17. – 22.10.2011**

Mit einem voraussichtlichen Wirtschaftswachstum von rund 7 % zählte die Türkei 2010 zu den dynamischsten Volkswirtschaften weltweit. In vielen Wachstumsbranchen bieten sich aktuell für nordrhein-westfälische Unternehmen attraktive Geschäfts- und Investitionschancen. Die IHKs in NRW veranstalten daher gemeinsam mit NRW.International und weiteren Partnern erstmals unter dem Markenzeichen „NRW goes to...“ vom 17. bis 22. Oktober 2011 eine Unternehmerreise in die Türkei. Fokussiert auf vier Branchengruppen sieht das Programm zahlreiche B2B-Gespräche mit potentiellen Geschäftspartnern sowie Treffen mit Experten und Entscheidungsträgern in Politik und Verbänden vor. Zudem stehen Besuche von Unternehmen und der Umwelt- und Energietechnikmesse „RENEX“ auf dem Programm.

Interessierte Unternehmen melden sich bitte bei Christoph Hanke, IHK zu Köln unter der Telefonnummer 0221/1640 552, E-Mail: [christoph.hanke@koeln.ihk.de](mailto:christoph.hanke@koeln.ihk.de).

**WORKSHOP Im Inland stark - im Ausland gefragt  
„Impulse für Ihre betriebliche Zukunft: Länderinformationstag Schweiz“**

Immer mehr deutsche Handwerksbetriebe zieht es in die Schweiz. Doch die Erbringung von Leistungen in der Schweiz erfordert strenge und zeitintensive Anmeldeverfahren. In diesem Workshop werden Ihnen Tipps zum Thema arbeitsrechtliche Voraussetzungen, Meldepflichten, Zollformalitäten und Mehrwertsteuerabwicklung an die Hand gegeben. Auf Marktpotenziale und geplante Aktivitäten der Außenwirtschaftsförderung wird ergänzend hingewiesen.

Die Veranstaltung findet am 18.10.2011 von 15:00 – 17:30 bei der HWK Dortmund, Ardeystr. 93-95 in 44139 Dortmund statt.

Weitere Informationen erhalten Sie von Gabriele Röder-Wolff, HWK Dortmund, Telefon: 0231/5493-406, E-Mail: [gabriele.roederwolff@hwk-do.de](mailto:gabriele.roederwolff@hwk-do.de).

Sie möchten den quartalsweise erscheinenden Außenwirtschafts-Newsletter von Handwerk international regelmäßig abonnieren? Dann senden Sie uns eine E-Mail an: [welter@lgh.de](mailto:welter@lgh.de)

Herausgeber:

Landes-Gewerbeförderungsstelle des  
nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH)

Zukunft-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen

Nicole Welter, Referentin Außenwirtschaft, Auf'm Tetelberg 7, D-40221 Düsseldorf